

1. Record Nr.	UNINA9910134806703321
Titolo	Die Zukunft des Todes : Heterotopien des Lebensendes / Thorsten Benkel
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	3-8394-2992-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (371 p.)
Collana	Kulturen der Gesellschaft ; 15
Classificazione	BK 6100
Disciplina	128.5
Soggetti	Tod; Raum; Kultur; Friedhof; Heterotopie; Kultursoziologie; Kulturwissenschaft; Soziologie; Death; Space; Culture; Graveyard; Heterotopia; Sociology of Culture; Cultural Studies; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Der lebendige Tod. Ein Vorwort 7 Symbolische Präsens. Der Status der Identität nach dem Ende der Identität 11 Wie nicht vom Tod reden 43 Zuhause Sterben in der reflexiven Moderne. Private Sterbewelten als Heterotopien 61 Einschluss der Ausgeschlossenen. Konturen des Sterbens im Hospiz 85 Jugendliche Todesbilder bei flickr.com 107 Postexistenzielle Existenzbastellei 133 »Ich habe dich beim Namen gerufen«. Sozial- und Ordnungsamtbestattungen als Herausforderung für Kirche und Gesellschaft 163 »Zeus(,) Platz!«. Die Zukunft des toten Heimtieres 181 Tanzt der Tod jetzt anders aus der Reihe? Jean Baudrillard zwischen Utopie und Dystopie 213 Tod und Maske 237 Der entfesselte Friedhof. Über die Zukunft von Bestattungs- und Erinnerungsorten 263 Die Topik gegenwärtiger Bestattungsformen. Von der Heterotopie zur Atopie 283 Die anonyme Bestattung zwischen Individualisierung und Entindividualisierung 303 Frühe Tode. Verraumlichungen der Trauer um Ungeborene 317 Begraben im Cyberspace. Virtuelle Friedhöfe als Räume mediatisierter Trauer und Erinnerung 339 Autorinnen und Autoren 365 Backmatter 368
Sommario/riassunto	Sterben und Tod sind alltägliche Vorkommnisse, die oft als außeralltäglich angesehen werden. Die Verwendung abstrakter Begriffe lässt das Problem der konkreten Lebensbeendigung in die Ferne rücken. Der Tod geht so auf Distanz und kreist dennoch das Leben ein.

Seine Präsenz in zeitlicher wie in räumlicher Perspektive ist einerseits ein Effekt normativer Konzepte und andererseits eine Konsequenz sozialer Wandlungsprozesse. Die Beiträge des Bandes gehen aus interdisziplinärer Sicht auf Sterbe- und Todeskontexte wie Friedhof, Hospiz, das Lebensende im Internet, anonyme Bestattung, Heimtiertod sowie auf den Einfluss der Individualisierung ein und zeigen, dass das Image des Todes sich wandelt und neue Sinnzusammenhänge entstehen.

»Der Sammelband [bietet] einen umfangreichen Überblick über aktuelle Diskurse in der Thanatologie. Hervorzuheben sind die Impulse, die von den Heterotopien des Todes ausgehen.« Sociologica Internationalis, 1-2 (2018) »Für alle Fans von Sepukralkultur ist dieses Buch einfach ein ›Muss‹.« Viola Schubert-Lehnhardt, ETHICA, 25/3 (2017) »Die Zusammenstellung unterschiedlicher Betrachtungsweisen und Gewichtungen sowie die interdisziplinäre Ausrichtung des Sammelbandes führt zu interessanten Übereinstimmungen, Überschneidungen und Gegensätzen, die nicht nur einzelne Aspekte der gegenwertigen Trauerkultur erhellen, sondern durchaus auch Ausblicke in eine mögliche Zukunft bereithalten.« Barbara Leisner, <http://friedhofsfreunde.blogspot.de>, 03.04.2017 »Ein Überblick über aktuelle Tendenzen und Entwicklungen im Spannungsfeld von Tod und Gesellschaft.« Liebgard Jennerich, Friedhofskultur, 1 (2017) »Der Sammelband profitiert vor allen Dingen von der oft detailreichen Beschreibung der jeweiligen Untersuchungsgegenstände. Insgesamt liefert Thorsten Benkel nicht nur zahlreiche Weiterführungen der bisherigen Fachliteratur zu Sterbe-, Todes- und Trauerräumen, sondern darüber hinaus auch ein Buch, das selbst wiederum eine Vielzahl an Anschlussmöglichkeiten für weitere Forschungen liefert.« Ekkehard Knopke, www.socialnet.de, 25.11.2016 Besprochen in: www.lehrerbibliothek.de, 5 (2017) Kulturpolitische Mitteilungen, 159/4 (2017), Franz Kroger Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde, 31.07.2018, Jane Redlin Naturstein, 11 (2018)
